



Der Schulhof und alle Schulgebäude sind rauchfrei. Doch hinter dem Haus Katharina von Gersdorf in Richtung des Stellwals dürfen die älteren Schüler der Zinzendorfschulen rauchen.

Raucherplatz für die Schüler

- Extra-Ecke für qualmende Zinzendorf-Schüler
- Anwohner fühlen sich von Rauchern gestört
- Schulleitung will jüngere Schüler schützen

VON CHRISTINA NACK

Königsfeld – Und sie rauchten eben doch: Obwohl sich das Zinzendorfschulwerk vor einigen Jahren selbst als „rauchfreie Schule“ deklarierte, ließen sich nicht alle Schülerinnen und Schüler den Glimmstengel verbieten. Sie rauchten außerhalb des Schulgeländes auf öffentlichen Plätzen in Königsfeld und hinterließen unschöne Spuren – Kippen auf Gehwegen und grünen Wiesen. Dieser Realität trug jetzt der Ordnungsausschuss des Schulwerks Rechnung. Er genehmigte einen Raucherplatz außerhalb des eigentlichen Schulgeländes. „Alles andere wäre Heuchelei“, kommentierte Schulleiter Rainer Wittmann gestern.

„Wir bleiben eine rauchfreie Schule“, konstatierte der Pädagoge. Darauf weisen Verbots-Symbole auf schulischen Eingangstüren hin, auch im Rahmen des Unterrichts würden die Schülerinnen und Schüler systematisch aufgeklärt und vor den schädlichen Folgen des Nikotin-Konsums gewarnt. Leider ließen sich dennoch nicht alle vom Rauchen abhalten. „eine suchtfreie Gesellschaft ist illusorisch“. Das Tabu auf dem Schulgelände sei zwar respektiert worden, aber die rauchenden Schüler frönten seither auf Straßen und Plätzen in Königsfeld ihrer ungesunden Lust.

Allein der Anblick solch qualmender Runden vorzugsweise an exponierten Plätzen in unmittelbarer Nähe zum Schulgelände habe Anwohner „verständlicherweise“ gestört, ausgetretene Zigarettenreste auf dem Gehweg



Der Aschenbecher steht schon. Sichtschutzwände werden bald noch gebaut, damit die qualmenden Zinzendorfschüler künftig aus dem Blick der Mitschüler und der Nachbarschaft sind.

BILD: NACK

Gesundheitsschutz

Jeder neue Schüler und jede neue Schülerin erhält bei Eintritt in das Zinzendorfschulwerk eine Schulordnung und wird auch auf die darin enthaltene Suchtverordnung aufmerksam gemacht. Zudem werden die Schüler in Präventionskampagnen aufgeklärt und für die Gefahren der Nikotinsucht sensibilisiert. Wer von ihr loskommen möchte, wird mit Raucherentwöhnungsangeboten unterstützt. (cn)

sorgten für zusätzlichen Ärger. Auch die Schulleitung sei mit dem öffentlichen Rauchen von Schülern „natürlich nicht einverstanden“, wobei Nicht-Raucher Rainer Wittmann auf eine weitere Gefahr hinwies: „Die öffentlichen Qualmrunden der erwachsenen Schüler sind ein idealer Schutz für die jüngeren, im Schatten der Raucher selbst zu Rauchen zu werden.“

Im Bewusstsein der Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit sei der Ordnungsausschuss des Schulwerks eingeschaltet worden, um gemeinsam nach einer Lösung für das heikle Problem zu suchen. Das Gremium ist pari-

tätisch mit Schülern, Lehrkräften und Eltern besetzt und beschloss die Ausweisung eines Raucherplatzes am Rande des Schulgeländes, den die Schüler bei ihren üblichen Gängen nicht passieren. Er ist vom Schulhof aus nicht sichtbar und auch nicht von der Umgebung, niemand kommt dort „automatisch“ vorbei.

Für die pragmatische Gestaltung des Platzes gebe die Schulgemeinschaft kein Geld aus, betonte Wittmann. Damit die Raucher gleichwohl nicht im Regen stehen, habe er selbst einen großen Schirm organisiert, der auf- und zuge-spannt werden müsse. Zudem habe der Ordnungsausschuss einen Sichtschutz angeregt, der demnächst in Eigenleistung und auf Kosten der rauchenden Schüler und Lehrer errichtet werde. Vorerst wurde der Platz mit rot-weißem Baustellenband markiert. Neu ist zudem die Vorschrift für die Klassen fünf bis elf, sich während des Vormittags nur auf dem Schulgelände aufhalten zu dürfen. „Sie sollen in einer rauchfreien Umgebung bleiben.“ Nur die erwachsenen Schüler dürfen das Gelände verlassen. Mit dem Verbot wolle das Schulwerk den Kontakt zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern minimieren: „Es soll so schwer wie möglich sein, zum Griff zur Zigarette verlockt zu werden.“